

Das Grüne Gewölbe, welches seinen Namen von den grün gemalten Gemächern erhalten hat, in welchen Kurfürst August seine Kostbarkeiten verwahrt hatte, ist unter allen Sammlungen gleicher Art eine der reichsten und werthvollsten. Sie wurde 1721 — 24 in dem Erdgeschoße des grossen Schlosshofes aufgestellt und nimmt dort 8 Säle ein. Der erste Saal enthält die Bronzesammlung; der zweite die Elfenbein-, Schnitz- und Drechsel-Werke; der dritte Mosaiken, Muscheln, Korallen, Bernstein, Emaille u. dergl. Kunstsachen; der vierte Gold- und Silbergefässe in getriebener Arbeit, darunter das Taufbecken der sächsischen Königsfamilie, Filigranarbeiten, Rubingläser u. s. f.; der fünfte Gefässe von edlen Steinen und Bergkrystall, mehrere hundert Gemmen u. dgl.; der sechste allerlei wunderbare Kleinodien, Perlen, Elfenbeinschnitzereien u. s. f.; der siebente einige Bildwerke von Holz, Wachs, Alabaster, in einem Schranke die polnischen Krönungsinsignien; endlich der achte den Juwelenschatz des Regentenhauses, darin namentlich der grüne Brillant von 160 Gran in einer Hut-Agraffe; weiter die Dinglinger'schen Pracht-Arbeiten, z. B. der Hof des Gross-Mogul.

Gymnasium, kgl. Holzhofgasse.

Historisches Museum und Gewehr-Galerie, kgl. (im Museum Johanneum, I. Etage, Eingang an der Augustusstrasse 7): an Wochentagen ausser Sonnabend täglich geöffnet von 10—2 (Sonntags 11—2 Uhr) 50 \mathcal{J} . Von 2—3 Uhr Führungen zu 6 Personen für 6 \mathcal{M} , jede weitere Person 1 \mathcal{M} . Im Winter Eröffnung 10 Uhr, Schluss der Führung 3 Uhr. Zu Studienzwecken werden von der Direktion Karten zum freien Eintritt auf bestimmte Zeitdauer ausgegeben. Sonnabend geschlossen.

Hoftheater, kgl. (1871 — 1878 neu von Semper, Vater und Sohn, erbaut), höchst sehenswerth.

Justizpalast, 1879 von A. Canzler erbaut (Pirnaische Vorstadt unweit der neuen Johanniskirche).

Kaufmann's akustisches Kabinet (Ostra-Allee), täglich von 10—6 Uhr. Eintritt 1 \mathcal{M} , 4 Personen 3 \mathcal{M} .

Kirchen, während des Gottesdienstes, ausserdem Meldung bei den Kirchnern, die in der Nähe wohnen. Zum aussichtreichen Thurme der Kreuzkirche jederzeit Zutritt. Der Thürmer erhält 10 \mathcal{J} à Person. 1) Kreuzkirche (Nähe des Altmarkts), Dresdens erste Haupt- und Pfarrkirche, in welcher 1539 der erste protestantische Gottesdienst gehalten wurde. 2) Frauenkirche (Neumarkt) nach dem Muster der Peterskirche in Rom (1726—45) erbaut. 3) Katholische Hofkirche (Schlossplatz), unter August III. (1739—56) im Renaissancestile aufgeführt. Die Brüstungen der doppelten Galerie des Kupferdaches sind mit 59 aus Sandstein gearbeiteten Statuen von Heiligen geziert. 4) Sophienkirche (Nähe

(Fortsetzung Seite 24).